

Mein Liebes Kind! Berlin, 13. Mai 1913. ! N. 191.351

Also ich bin, nachdem ich gestern nach 13 stündiger Fahrt  
(8 Uhr 50 früh bis 10 Uhr 20 Nacht) hier angekommen war, doch im  
Hotel Adlon abgestiegen, um es für unseren künftigen  
Aufenthalt auszuprobieren, u. wohne wie ein Fürst.  
Das ist kein Hotel, das ist ein Palast. Es auch Telefon  
im Zimmer u. kann mit aller Welt sprechen. Als ich  
ankam empfing mich Fr. Adlon selbst im großartigen  
Festsaal mit Begleibern u. Liebenswürdigkeit, bezeich-  
nete sich als großen u. langjährigen Verehrer, der mir viel  
Dank schuldig sei u. wünscht, dass ich mich bei ihm  
wohl fühlen möge. Nun wasche ich mich, ziehe mich an  
u. fahre fort, dann geh' ich zu meine ausstehenden  
Zeit an meine Berliner Tour. - Eben grüße ich dir Privat-  
postkiste an meiner Tür u. finde - einen Brief von dir. Welch  
lieber Morgenungsgruß! Sehr interessante Sachen schreibst du!  
Du hast ja schöne Pfingstferienquartiere gehabt! Fest halt nur Platz.  
Wieso hast du keine? - Hier auch göttliches Wetter! - Es wartet dich in diebe sein  
alter Wilhelm.

Postkarte .



Hotel Adlon, Berlin W.  
Unter den Linden 1  
am Pariser Platz.

Frau

Lili Kienel

m



Graz II.  
Oesterreich.  
Glacisstraße 65 III

